

Franckesche Stiftungen zu Halle

Girrendes Täublein. das ist: Gebundene Seufzerlein eines mit Gott verbundenen Hertzens, Wodurch dasselbe bey allen äussern Umständen das Feuer seiner ...

Bonin, Ulrich Bogislaus

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Jm Jahr 1749.

VD18 13216996

[Girrendes Täublein]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196696

S Ein Abba, mache mich zu deinem Dienst bereit:
Dein Will' gescheh' an mir in Zeit und Ewigkeit.

1. Göttliche Antwort.

Bleib ruhig, liebste Kind, bleib in dir selbst still,
Glaub, deine Heiligung ist mein vollkomm'ner Will. (a)

2. Mein Jesu, du bist mein, und solt es ewig bleiben:

Nichts, nichts, nichts müsse mich von deiner Liebe treiben.

2. Göttliche Antwort.

Bleibst du in meiner Lieb, (b) die sich zu dir gewandt,
So bleibet unverlezt das fest verknüpfte Band.

3. O mein Immanuel, wenn werd ich dir verbunden?

Komm, komm, mein Bräutigam, ich zehle Tag und Stunden.

3. Göttliche Antwort.

Gewiß ich komme bald, (c) nur halt dein Herze rein, (d)

Und laß die Lampe stets mit Oehl gefüllet seyn. (e)

4. Mach mich durch deine Treu, mein treuester Jesu, treu,

Daß ich auf ewig dir, mein Gott, ergeben sey.

4. Göttliche Antwort.

Ist diß dein ernster Will, dem Feind nichts einzuräumen,

So werd ich wahrlich dich nicht lassen noch versäumen. (f)

5. Du reines Gottes Gottes-Lam, wenn wird mein Herze rein?

Wenn, ach! wenn werd ich dir, mein Jesu, ähnlich seyn?

5. Göttliche Antwort.

Wasch dich in meinem Blut, (g) es rein'get dich von Sünden: (h)

Was gilt's, du wirst dich einst mir gleich und ähnlich finden.

6. Mein holder Seelen-Freund, vertrau dich meinem Herzen,
Weiß Welt, Sünd, Fleisch u. Blut mir machen tausend Schmerken.

6. Göttliche Antwort.

Oft sprech ich bey dir ein, und find dich nicht zu Hause:

Diß merck! damit dein Herz das Gute nicht verbrause. (i)

7. Du guter Hirte, laß dein Schäflein dir nicht rauben,

Wehr selbst die Feinde ab, und stärke meinen Glauben.

7. Göttliche Antwort.

Erwege, liebste Kind, was ich so theur verheissen:

Rein Schäflein soll man mir aus meinen Händen reißen. (k)

(a) 1. Thess. 4, 2.

(b) Joh. 15, 9.

(c) Offenb. 12, 12.

(d) Matth. 5, 8.

(e) Matth. 25, 4.

(f) Hebr. 13, 5.

(g) Offenb. 7, 14.

(h) 1. Joh. 1, 7.

(i) 1. Thess. 4, 11.

(k) Joh. 10, 28.

() 3

8.

Girrendes Täublein.

8. Mein Noach, nimm doch mich in deinen Kasten ein,
Wenn ich auf dieser Welt kan nirgends ruhig seyn.

8. Göttliche Antwort.

Da, da ist meine Hand, du mußt nicht von mir fliehen:
Komm, Täublein, komme doch, und laß dich zu mir ziehen. (l)

9. Umfasse mich, mein Freund, mit deinen Liebes-Armen:
Ach! laß, mein Jesu, mich an deiner Brust erwärmen.

9. Göttliche Antwort.

Nicht dieses nur allein, ich will noch mehrers thun:
Du sollt mir, liebstes Herz, in meinem Herzen ruhn. (m)

10. Mein keuscher JESU, mach mein unrein Herz rein,
Daß ich mög eine Braut des reinen Lammes seyn.

10. Göttliche Antwort.

Ich, der mich selbst in dir in Glaub und Lieb vertraut, (n)
Ich schmück und rein'ge dich, als meine liebste Braut. (o)

11. Ach! sanft und stilles Lamm, laß mich ein Lämmlein werden,
Mach mich dir gänzlich gleich an Werck, Wort und Geberden.

11. Göttliche Antwort.

Laß dich nur meinen Geist, geliebtes Schäflein, treiben:
So wird mein Sinn und Bild in dir beständig bleiben. (p)

12. Verein'ge dich mit mir, mein auserwählter Schatz,
Nimm, Herzens-Jesu, nimm in meinem Herzen Platz.

12. Göttliche Antwort.

Wer mir in Lieb anhangt, der wird schon hier auf Erden
Ein Herz und Geist mit mir: (q) was wird er droben werden?

13. O Leben, leb in mir, und laß mich in dir leben,
Laß deine Gegenwart mir stets vor Augen schweben.

13. Göttliche Antwort.

Ich lebe, liebstes Kind, und du lebst auch mit mir: (r)
Warum? ich starb für dich aus reiner Liebs-Begier.

14. O Liebe, liebe mich, und laß mich dich auch lieben,
Mach liebend mehr und mehr dich, Lieb, zu lieben üben.

14. Göttliche Antwort.

Durch Liebe, welche mich von Ewigkeit bewogen,
Hab ich dich je und je geliebet und gezogen. (s)

(l) Jac. 4/8. (m) Es. 46/3. (n) Hos. 2/19. (o) Ps. 45/10.
(p) Röm. 8/14. Conf. Matth. 11/29. (q) 1. Cor. 6/17.
(r) Joh. 14/19. (s) Jerem. 31/3.

Surrendes Täublein.

7

15. Nimm hin, was dir gehört, ich bin a längsten dein:
Drum laß, mein Jesu, mich nicht eines andern seyn.

15. Göttliche Antwort.

Du mein, ich bleibe dein: wer reißt das Band entzwey?
Mein Bund steht immer fest: (t) nur bleibe mir getreu. (u).

16. Verändere doch in mir die sündliche Natur.
Mein Jesu, schaffe selbst die neue Creatur.

16. Göttliche Antwort.

Werd' erst ein kleines Kind, bald wirst du Jüngling seyn;
Und endlich tritt bey dir das männlich Alter ein. (x)

17. O Glanz der Ewigkeit, wenn wirst du mich entzücken?
Komm, komm, du Gnaden-Sonn, mein Herze zu erquickern.

17. Göttliche Antwort.

Dein Aug ist noch zu schwach, der Gottheit Licht zu fassen:
Drum mußt du nach und nach dich hier erleuchten lassen. (y)

18. Wenn wird, mein einzig All, die Welt ein Nichts mir werden?
Ach! komm, leuch meinen Geist, mein Jesu, von der Erden.

18. Göttliche Antwort.

Folg meinem treuen Zug, laß dich die Müß nicht dauern: (z)
Vielleicht erblickst du bald die schönen Salems Mauern.

19. Mein treu'ster Jesu, laß dein eigen Werk nicht liegen:
Ach! starker Heyland, hilf doch auch mir Schwachem siegen.

19. Göttliche Antwort.

Ich selbst bin deine Kraft, ich selbst bin deine Stärck, (a)
Ich führe selbst hinaus das angefang'ne Werk. (b)

20. Such, Jesu, deinen Rath an mir stets zu erfüllen,
Dein Will' gescheh' an mir auch wider meinen Willen.

20. Göttliche Antwort.

Bleib, treue Seele, bleib an meiner treuen Hand:
So wird mein Liebes-Rath dir mehr und mehr bekant. (c)

21. Mach, süßer Jesu, mir die Welt zu lauter Gallen:
Nichts, nichts, nichts müsse mir, als du, mein Gott, gefallen.

21. Göttliche Antwort.

Ich flöße meine Lieb den zarten Kindern ein:
Thu auf den Glaubens-Mund, so wirst du selig seyn. (d)

(t) Es. 55, 10. (u) Offenb. Joh. 2, 10. (x) 1. Joh. 2, 12. folg.

(y) Marci 8, 24. (z) Hebr. 12, 1. (a) Jer. 16, 19.

(b) Phil. 1, 6. (c) Ps. 63, 9. Es. 41, 10. (d) Ps. 81, 11.

22. Mein Herr sucht oftmals Ruh, und ist doch nur vergebens:
Du, JESU, du allein hast Wort' des ew'gen Lebens.

22. Göttliche Antwort.

Mein Geist, nicht Fleisch und Blut, hat dir diß offenbahrt, (e)
Daß sich dein hungrig Herr mit meinem Herzen paart.

23. Wo soll ich, JESU, hin, wo kan ichs besser finden?
Nein, nein, ich will mit dir mich ewiglich verbinden.

23. Göttliche Antwort.

O Seele, laß in dir diß Feuer nicht erkalten,
Such deinen treuen Freund in Liebe fest zu halten. (f)

24. Du reine Lebens-Quell, wenn wirst du mich doch laben?
Wenn, ach! wenn werd' ich dich, mein Jesu, selber haben?

24. Göttliche Antwort.

Du hast mich ja schon längst, mein Bräunlein hat die Füll: (g)
Schöpf, trink und labe dich, so viel dein Herrke will. (h)

25. Mein JESU, wecke mich vom Schlaaf der Sicherheit,
Komm, komme, wenn du wilst, nur mache mich bereit.

25. Göttliche Antwort.

Ich wecke täglich dich, ach! möchtest du es merken,
Und dich zum ernsten Kampf durch meine Gnade stärken.

26. Verkläre dich in mir, du ungeschaffnes Licht,
O Glanz der Herrlichkeit, erleuchte mein Gesicht.

26. Göttliche Antwort.

Folg' mir dem Lichte nach, so wird die Decke weichen,
Und du wirst mehr und mehr mein reines Licht erreichen. (i)

27. Mein Abba, höre doch mein kindlich schwaches Lallen,
Ach! laß in Jesu dir mein Seuffzen wohlgefallen.

27. Göttliche Antwort.

Ach! Kindlein/ welches mir im Schooß und Herzen liegt,
Wie meynst du, daß mich nicht dein Abba schon vergnügt? (k)

28. Mein JESU, ziehe mich mit Seelen deiner Liebe:
Ach! daß doch nichts in mir von falscher Regung bliebe!

28. Göttliche Antwort.

Ich führ' und gänge dich, mein Kind, von Stuf zu Stufen:
Ach! folge meinem Wink, ach! mercke auf mein Ruffen.

(e) Matth. 16, 17. (f) Hohel. 3, 4. (g) Ps. 65, 10.

(h) Hohel. 5, 1. (i) Joh. 8, 12. (k) Röm. 8, 14, 15.

29. Brenn aus, du Liebes-Feur, die Stoppeln dieser Erden,
Laß mich ein reines Gold, mein reinster Jesus, werden.

29. Göttliche Antwort.

Es ist ja meine Lieb des Goldschmids Feuer gleich, (l)

Ich mache dich bewährt in meinem Creuzes-Reich.

30. Ach! pflanze doch in mir der wahren Demuth Sinn,
Mein JESU, lehre mich, daß ich gar nichts bin.

30. Göttliche Antwort.

Erweh'est du mein Joch, so wirst du von mir lernen, (m)

Von Stolz und Eigen-Sinn dich mehr und mehr entfernen.

31. Mein JESU, wenn ich fall', so richt mich wieder auf,
Daß ich durch deine Kraft vollende meinen Lauff.

31. Göttliche Antwort.

Wie willig biet ich dir doch meine Hände dar: (n)

Nur bete, wach' und meid' die künftige Gefahr.

32. Mein holder Bräutigam, wenn brichst du doch herein?
Wenn, ach! wenn werd ich dir in Lieb vermählet seyn?

32. Göttliche Antwort.

Von meiner Zukunft bleibt die Stunde dir verborgen, (o)

Daß jeden Augenblick du mögst vors Ende sorgen.

33. Mach los dein Eigenthum von Sünd- und Todes-Banden,
Mein JESU, zeige doch, daß du bist auferstanden.

33. Göttliche Antwort.

Du bist mein Eigenthum und 'mein gefreytes Erbe: (p)

Nur dauert noch der Streit, damit das Fleisch ersterbe. (q)

34. Mein Herzens-Jesu, laß mein Herz dir ähnlich werden,
Zeuch in dein Liebes-Herk mein Herze von der Erden.

34. Göttliche Antwort.

Mein Herzens-liebes Lamm, du ruhst in meinem Herzen:

Ist's möglich, daß dir hier noch etwas machet Schmerzen? (r)

35. Laß meine Glaubens-Lamp', o JESU, brennend seyn;

Daß ich, wenn du nun kommst, geh mit zur Hochzeit ein.

35. Göttliche Antwort.

Gieß täglich Oehl hinzu aus meinem Lebens-Wort, (s)

Such neue Geistes-Kraft von mir an jedem Ort. (t)

(l) Galat. 3, 2. (m) Matth. 11, 29. (n) Esa. 65, 2.

(o) Matth. 24, 36. 44. Cap. 25, 13. (p) Röm. 8, 17.

(q) 1. Petri 4, 1. (r) Röm. 8, 35. folg. (s) Siehe

Ps. 119. (t) 1. Thess. 5, 17.

36. So oft und lang in mir nur eine Ader schlägt,
Werd', JESU, mein Gemüth durch deine Lieb bewegt.

36. Göttliche Antwort.

Gewiß, mein liebstes Kind, gehst du nur nicht zurück,
So weich ich nicht von dir nur einen Augenblick. (u)

37. Ergieße dich in mich, du heil'ges Freuden-Dehle,
Komm, Feuer der reinen Glut, entzünde meine Seele.

37. Göttliche Antwort.

Die Herzen zünd ich an, die sich hier zu mir halten:
Drum nahe dich zu mir, so wirst du nicht erkalten. (x)

38. Zeuch mich, mein Herzens-Freund, in deine Liebe ein,
Laß mich aufs innigste mit dir verbunden seyn.

38. Göttliche Antwort.

Die Liebe ist es bloß, die mich zum Lieben trieb: (y)
Suchst du der Liebe Kraft, so hab die Liebe lieb.

39. Mein Vater, siehe doch mir schwachem Kinde bey,
Speiß, tränk und gänge mich mit zarter Mutter-Tren.

39. Göttliche Antwort.

Ich müßte meinen Sinn als Vater ganz verlohren,
Wenn ich dich liebstes Kind, mir jemals ließ entführen. (y)

40. Laß JESU, der du mir zu Trost ein Mensch gebohren,
Dein Leiden, Kreuz und Tod an mir nicht seyn verlohren.

40. Göttliche Antwort.

Gewißlich mein Verdienst ist allen allgemein: (z)

Wie solte, wer nicht will, doch wol verlohren seyn? [a]

41. Halt mich in deiner Zucht, laß mich nicht von dir wandern,
Regier, o heilger Geist, Herz, Zunge und Gedanken.

41. Göttliche Antwort.

O Seele, mercke nur, was sich im Innern reg't:

Was gilt's, du fühl'st den Geist, der deinen Geist beweg't. [b]

42. Geh' deinem Schäflein nach, laß es sich nicht verlaufen!
Mein JESU, süßer Hirt, mit dem verkehrten Hauffen.

42. Göttliche Antwort.

Bleib, liebstes Schäflein, bleib auf der gesundnen Weyde: [c]
So machest du mit Lust, und denen Engeln Freude. [d]

(u) Jos. 1, 5. Es. 41, 10. Cap. 54, 10. (x) Joh. 14, 21.

(*) 1. Joh. 4, 19. (y) Psalm 103, 13. (z) 1. Tim. 2, 4.

[a] Cap. 4, 20. [b] Lit. 2, 11. 2. Tim. 1, 7. 1. Joh. 3, 4.

[c] Ps. 25, 2. [d] Luca 15, 10.

43. Wie will ich dir doch einst das Halleluja singen,
Wenn du, mein Josua, mich wirst zur Ruhe bringen.

43. Göttliche Antwort.

Dir ist schon, liebste Kind, dein Erbe zugebracht, [e]
Ja du besitzt es schon, wenn nur dein Herze wacht.

44. Mein Jesu, führe mich, und leit mich bey der Hand,
Führ durch die Wüsten mich ins rechte Vater-Land.

44. Göttliche Antwort.

Dringst du, verschüchtert Herz, in meine Wunden ein,
So können sie schon hier dein rechtes Salem seyn. [f]

45. O Lämmlein, laß mich dir, wo du hingehst, nachgehen,
Auf dich, nicht auf die Welt und andre Menschen sehen.

45. Göttliche Antwort.

Wohlan! geliebtes Kind: ich geh' auf Golgatha,
Folg mir geduldig nach, so ist der Himmel da. [g]

46. Laß mich den Himmels-Weg, mein Jesu, stets betreten:
Ach! treib mich selbst an zum Wachen und zum Beten.

46. Göttliche Antwort.

Wie würde dir so weh, mein liebste Kind, gescheh'n,
Wenn du nach Sodoma, noch woltest zurücke seh'n. [h]

47. O Leben, das für mich sich in den Tod gegeben,
Laß mich mir sterben ab, und dir nur einzig leben.

47. Göttliche Antwort.

Wie selig bist du doch, wenn du dich stündlich übest/
Und mit mir in den Tod dein sterbend Leben giebest. [i]

48. O mein Immanuel, mein einz'ger Trost auf Erden,
Wenn werd ich doch ein Geist mit dir, mein Jesu werden?

48. Göttliche Antwort.

Bin ich Immanuel, der wahre Gott mit dir; [k]
So findest du gewiß das, was du suchst, in mir.

49. Mein süßer Herzens-Freund, mein Jesu, meine Lust,
Dein Wort, dein Kreuz und Tod sey einzig mir bewust.

49. Göttliche Antwort.

Geh' von dir selbst an, meid groß' und kleine Sünden,
So wirst du mich gewiß dein Ein und Alles finden. [l]

[e] Hebr. 12, 2. [f] Johann. 16, 33. [g] Hebr. 13, 13.

2. Tim. 2, 11. [h] Lucä 9, 62. [i] 1. Corinth. 15, 31.

2. Cor. 4, 10. [k] Röm. 8, 31. [l] Matth. 10, 31.

50. Nur Jesus, Jesus kan mein mattes Herze laben,
Schweig', Eigenwille, schweig', ich will nur Jesum haben.

50. Göttliche Antwort.

O Seele, prüfe dich, zieh recht dein Herz herfür:
Vielleicht liebst du noch etwas neben mir.

51. Mein auferklohrner Freund, mein Herzens Bräutigam,
Komm, komm, umarme mich, du reines Gottes-Lamm.

51. Göttliche Antwort.

Wird sich dein ganzes Herz nach meiner Lieb ausstrecken, [m]
So wird dir erst mein Kuß recht süß und lieblich schmecken.

52. Mit jedem Augenblick eil ich zu meinem Grabe:
Gib, JESU, daß ich stets den Tod vor Augen habe.

52. Göttliche Antwort.

Mit jedem Augenblick eilst du dem Hafen zu;
Dein Schiffein (freue dich) kommt, eh' du denckst, zur Ruh.

53. Ich sage weiter nichts, und mag nichts anders schreiben/
Als, JESU, du bist mein, und solst es ewig bleiben.

53. Göttliche Antwort.

O Seele, bin ich dein, hältst du diß für dein Glück,
So schallt das Echo gleich: und du bist mein, zurück.

54. Laß mich in Dunkelheit, trotz Satan, Welt und Sünden,
Mein Jesu, doch den Weg zu deinem Herzen finden.

54. Göttliche Antwort.

Im Dunkeln wohne ich: Doch bricht mein Licht herfür, [n]
Wenn man nach mir verlangt mit innigsten Begier.

55. Drück mir die Ewigkeit in mein Gemüthe ein:
Mein Jesu, laß mich doch der Welt gezeugt seyn.

55. Göttliche Antwort.

Wer mich im Glauben sucht, sich mein in Liebe freut,
Der schmecket schon alhier die süße Ewigkeit.

56. O treuer Seelen-Freund, verlaß mich Armen nicht,
Bleib, JESU, bleib bey mir, bis mir das Herze bricht.

56. Göttliche Antwort.

Wie? soltest du, mein Kind, an meiner Hülff verzagen?
Nein, nein, ich werde dich auch bis ins Alter tragen. [o]

[m] Phil. 3, 14. [n] Psalm 97, 11. Psalm 92, 14.

[o] Es. 46, 4.

57. Gib, daß ich meine Seel stets trage in den Händen,
Mein JESU, hilf mir selbst den schweren Lauff vollenden.

57. Göttliche Antwort.

Am Creuz sehn' mein Mund: Wohl! es ist vollbracht; [p]
Diß sey dein fester Grund, wenn Leib und Seel verschmacht't.

58. Mein JESU, lehre mich nach deinem Willen thun,
Im Leben, Creuz und Tod in deinem Herzen ruhn.

58. Göttliche Antwort.

O ja! es ruht sich wohl auf diesem sausten Küssen:
Hierauf, und sonst auf nichts, sey, liebste Herz, beflissen.

59. Wenn alles nun verschwind't, und ich nicht mehr kan beten,
So wollest du aufs best, mein JESU, mich vertreten.

59. Göttliche Antwort.

Mein Geist vertritt dich [q] selbst, mein Blut versühnet dich:
Sag, ist dir, liebste Kind, der Tod noch fürchterlich?

60. Sey, JESU, mein Magnet, nach dem ich mich stets wende,
Mein Leit-Stern, führe mich bis an mein letztes Ende.

60. Göttliche Antwort.

Ich führe dich hindurch, durchs finstre Todes-Thal,
D lehne dich auf mich, so weicht Furcht und Quaal. [r]

61. Ich gebe mich dir ganz, mein allerliebste All,
Gib du, daß außer dir mir ewig nichts gefall.

61. Göttliche Antwort.

Ich hab' dich erst geliebt, [s] du hast nicht mich erwählt: [t]
Doch genug, daß man dich jetzt zu meinen Lieben zehlt.

62. Halt selbst mich zurück, wenn ich mich will verliehren,
Mein Hirte, laß nicht ab, dein Schäflein selbst zu führen.

62. Göttliche Antwort.

Mein Schäflein, habe acht auf meiner Liebe Stimm: [u]
So bleibst du wohl bewahrt fürs Feinde List und Grimm.

63. Wenn, JESU, Welt und Sünd mir machet viel Verdruß,
So drück mich an dein Herz, und gib mir einen Kuß.

63. Göttliche Antwort.

Immer wirft du, mein Kind, von mir geherkt,
D tieffer dich die Sünd in deiner Seele schmerzt.

[p] Joh. 19/ 30. [q] Röm. 8, 26. [r] Psalm 23/ 40
[s] 1. Joh. 4, 10. [t] Joh. 15, 16. [u] Joh. 10/ 27.

64. Mein Lämmlein, mache mich von allem abgeschieden,
Ach! stille meinen Geist durch deinen sanften Frieden.

64. Göttliche Antwort.

Halte nur dein Kleinod fest: Du weißt, da ich gestorben,
Hab ich der Friedens-Fürst den Frieden dir erworben. [x]

65. Im sitzen, gehen, stehn, im wachen, schlaffen, liegen
Laß, Jesu, sich mein Herz zu deinem Herzen fügen.

65. Göttliche Antwort.

O Seele, wenn dein Herz mein treues Herz kennt,
So bleib, ach! bleibe doch in deinem Element.

66. Versiegle mich, mein Gott, verschließe meine Sinnen,
Daß du bey mir allein den Eingang könnst gewinnen.

66. Göttliche Antwort.

Ich leide, liebstes Herz, nicht Fremde neben mir,
Nun halte selber zu die offne Herzens-Thür. [y]

67. O Liebe, führe du mich selbst den Himmelwärts,
Ach! ziehe mich zu dir, mein allerliebstes Herz.

67. Göttliche Antwort.

Schau mich im Glauben an, lern meine Schönheit kennen/
So wirst du von dir selbst nach meiner Liebe rennen. [z]

68. Auf ewig sey verflucht, was Jesu Liebe mindert,
Was seinen Geist betrübt, und seine Wirkung hindert.

68. Göttliche Antwort.

Mein Segen ruh't auf dir, wenn du die Sünd' verfluchest:
Der Fluch verfolget dich, wenn du das Eitle suchest. [a]

69. In jedem Augenblick, bey jedem Athemholen.

Sey, treuester Jesu, dir mein Leib und Seel befohlen.

69. Göttliche Antwort.

Ein jeder Augenblick kan dir der letzte seyn:

Drum suche wahre Kraft, und meide falschen Schein.

70. Mein weiß und rother Freund, mein auserwähltes Lämmlein

Ach! ach! du bist es gar, mein holder Bräutigam.

70. Göttliche Antwort.

Du hast mich recht erkant: Doch willst du selig sterben,
So muß ich dich auch selbst mit meinen Farben färben. [b]

[x] Joh. 14, 27. [y] Sprüchw. 4, 23. [z] Hohel. 5, 1
[a] Röm. 8, 13. [b] Hohel. 5, 10.